

Der Sockel – nicht nur Optik

Die Spannung zwischen Ästhetik und Langlebigkeit

Bei der Ausführung von Sockelabschlüssen, steht nicht nur die Ästhetik im Vordergrund. Da bereits minimale Mängel enorme Folgeschäden anrichten können, sind auch konstruktiv-technische Kriterien zu berücksichtigen. Ausführungsfehler in diesem Bereich sind jedoch leider keine Seltenheit. Neben optischen Mängeln wie z.B. vereinzelt Abplatzungen, kann es auch zu Beeinträchtigungen der Dämmwirkung durch z.B. eine Feuchtebelastung des Dämmsystems kommen. In nachfolgendem Fachartikel möchte ich auf die häufigsten Ursachen für Mängel in diesem Bereich eingehen und allgemein wichtige Aspekte der Sockelbleche aufzeigen.

Ursachen für Schäden im Sockelbereich

Wird ein bestehender, schadhafter Sockelbereich saniert, sollte zunächst eine Feststellung der Ursache stattfinden. Neben einer unsachgemäßen Ausführung können z.B. auch Feuchtigkeit, Salzbelastung und mechanische Beschädigungen ursächlich sein.

Feuchtigkeit – entsteht, wenn keine konsequente Ableitung des Wassers von der Fassade stattfindet. Da oftmals der Putz bis unter das angrenzende Bodenniveau reicht und die Übergänge fallweise nicht fachgemäß ausgeführt werden, nimmt der Sockel durch die Kapillarwirkung die Feuchtigkeit auf und der Wassergehalt wird dadurch zu hoch. Diese

Problematik kann auch durch vermehrtes Spritzwasser entstehen. Zusätzliche Faktoren wie z.B. Frost führen zu einer deutlichen Erhöhung der Belastung in diesem Bereich.

Salzbelastung – durch das Streusalz im Winter stellt nicht nur für die Umwelt eine Gefährdung dar. Feuchtigkeit in Kombination mit Salz kann bei Fassaden enorme Schäden anrichten. Aufgrund von Wasser gelösten Salzen entstehen Salzkristalle, die durch ihr großes Volumen und den entstehenden Kristallationsdruck den Porenraum der mineralischen Baustoffe sprengen und somit zu Abplatzungen führen.

Mechanische Beschädigungen – verursacht durch z.B. Menschen, Tiere oder Gegenstände können nicht nur zu Mängeln an der Optik führen, sondern auch zu Beeinträchtigungen der Funktionstauglichkeit des Sockels.

Unsachgemäße Ausführungen – kommen in der Praxis leider häufiger vor als erwünscht. Die falsche Materialwahl kombiniert mit einer teilweisen Unwissenheit der Verarbeiter kann zu Folgeschäden des Sockels führen. Wie auf Abbildung 1 ersichtlich, kam es aufgrund des falsch eingesetzten Werkstoffes im Sockelbereiches einer Tiefgarageneinfahrt nach einiger Zeit zu einer massiven Rostbildung mit teilweiser Zersetzung.



Sachverständiger Christian Frauenthaler

Folgen der Schäden

Abplatzungen bilden die wahrscheinlich häufigsten Schäden im Sockelbereich. Hauptsächlich dafür verantwortlich ist Feuchtigkeit und Salzbelastung. Wie auf Abbildung 2 zu sehen, kam es aufgrund des fehlenden Feuchteschutzes und der hohen Salzbelastung zu Abplatzungen. Diese können auch durch aufsteigende Feuchtigkeit aufgrund von Fehlen einer horizontalen Trennung der Beschichtung auftreten. Auch Oberflächenbewuchs und Schimmelpilze sind häufig an Sockelbereich zu sehen. Ebenso die Verfärbung der Oberfläche aufgrund der Durchfeuchtung stellt ein nicht selten auftretendes Problem dar. Abbildung 3 zeigt, z.B. eine Vermoosung des Sockelbereichs.

Planung und Ausführung

Vor Beginn einer Baustelle, sollten alle Details sowie die Wahl der verwendeten Produkte bzw. Materialien geklärt werden. Im Allgemeinen kann das Sockelblech aus sämtlichen am Markt verfügbaren Blechen bestehen. Es soll jedoch den dort vorliegenden Belastungen angepasst werden und die Materialverträglichkeit zu angrenzenden Bereichen soll gegeben sein.



Bild 1



Bild 2

Grundsätzlich ist Aluminium bei einer hohen Salzbelastung kombiniert mit einer hohen Feuchtigkeit nicht beständig. Beschichtete Aluminiumbleche hingegen, bieten einen besseren Schutz vor Einwirken von Streusalz auf das Aluminium. Jedoch besteht keine Garantie, dass es zu keiner Beschädigung kommt, da die Beschichtung durch die Bearbeitung blanke Schnittkanten sowie generelle Bearbeitungsspuren aufweisen kann.

Durch die Einwirkung von z.B. Streusalz und Ausschwemmungen aus Beton kann es infolgedessen zu Korrosionen der Bleche kommen. Werden Zink oder nicht qualitativ hochwertiger Edelstahl verwendet, sind diese mit geeigneten Schutzanstrichen bis über die Belagsoberkante vor Korrosion zu schützen.

In korrosiven Umgebungen wo mit z.B. Streusalz, Chloriden oder stark alkalischen Materialien zu rechnen ist, hat sich hochwertiger Edelstahl mit z.B. der Werkstoffnummer 1.4404 bewährt.

Bei einer Neuherstellung der Fassade sollte der Anschluss mit geeigneten Anschlussmöglichkeiten erfolgen. Zu beachten ist, dass verwendete Einzelbleche die Länge von 3m nicht überschreiten sollten. Die Stöße zwischen einzelnen Blechen können mit einer Überlappung ausgeführt werden und sollten untereinander nicht starr miteinander verbunden werden. Bei Sockel- bzw. Schutzblechen mit größeren Zuschnitten sowie bei vermehrter mechanischer Belastung empfiehlt es sich die Materialdicke dementsprechend zu erhöhen.

Die Prüfung des Korrosionsverhaltens zwischen Material und angrenzenden Bereichen soll stets vor Anbringung erfolgen. Die Anbringung von Sockelblechen kann auch bei bereits sanierten Außenwänden nachträglich und einfach durchgeführt werden. Dadurch werden etwaige Wartungsarbeiten erleichtert, da eine Überarbeitung der gesamten Fassade nicht notwendig ist. Die Abbildung 4 zeigt einen Sockel auf einem Gehsteig, der hohen Salzbe-

lastungen standhält. Hier ist sowohl die Funktionalität als auch die Ästhetik nach langer Zeit noch gegeben. Daraus lässt sich schließen, dass sich die Verarbeitung mit hochwertigen Materialien bewährt hat.

Fazit

Einwirkende Belastungen auf den Sockel sind immer abhängig von Standort und Objekt. Daher muss berücksichtigt werden, ob sich das Objekt an einer stark befahrenen Straße oder z.B. direkt am Gehweg mit intensiver Streubelastung befindet.

Der Sockelbereich ist der mechanisch und physikalisch meistbeanspruchte Bereich der Außenwand. Durch eine umfassende Planung der Ausführung und der Materialien vor Beginn der Baustelle wird im Endeffekt nicht nur Zeit und Geld gespart, sondern auch die Nerven aller am Projekt beteiligten Personen.

Wichtig für die Haltbarkeit der Sockelverblechung ist eine regelmäßige Wartung. Um eine langfristige Beständigkeit zu erreichen, sollte eine regelmäßige Reinigung der belasteten Bereiche stattfinden. Treten zu späteren Zeitpunkten Probleme im Sockelbereich auf, resultieren diese oft aus einer mangelhaften Ausarbeitung in der Planung. Im Allgemeinen stellen Sockelbleche eine dauerhafte und saubere Möglichkeit für diesen Bereich dar.

Christian Frauenthaler

Dachdecker & Spenglermeister

Tel: 0664/5499853

E-Mail: office@sv-frauenthaler.at

www.sv-frauenthaler.at ■



Bild 3



Bild 4